

Landrat Wilhelm Schluchtmann

Der Landkreis Dinslaken

**und die
Neugliederung der
Verwaltungsbezirke
im Regierungsbezirk
Düsseldorf**



I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
Einleitung	1
Die Grundsätze und Wege der geplanten Verwaltungsreform - Problemstellung	
I. Teil: Der Landkreis Dinslaken	4
Geographische Lage und Grundgestaltung - Oberflächengestaltung - Geologische Ver- hältnisse - Verwaltungsgliederung - Be- völkerung - Wirtschaft (Industrie, Land- wirtschaft) - Verkehrseinrichtungen	
II. Teil: Der Kreis Dinslaken, ein künftiger Brenn- punkt für Industrie, Handel und Verkehr	9
1. Die wirtschaftlichen Grundlagen	9
2. Die voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklungslinien	10
Die Entwicklung des Wirtschaftslebens im Gebiete des alten Landkreises Dinsla- ken von seiner Gründung bis zur Gegen- wart - Die sich aus der bisherigen Ent- wicklung ergebenden Grundzüge im Hin- blick auf die kommende Entwicklung - Die zukünftigen Entwicklungslinien des Wirtschaftslebens	
3. Die vermutliche Stärke der Entwicklung	23
III. Teil: Das Gebiet des heutigen Landkreises Dinsla- ken, städtebaulich, wirtschaftlich und kommunalpolitisch eine geeignete Grundlage für die einwandfreie, neuzeitlichen An- schauungen entsprechende Gestaltung des werdenden städtisch-industriellen Gebietes	25
1. Der Kreis Dinslaken in seiner jetzigen Gestalt für eine moderne Stadtplanung wie geschaffen	25
2. Die Wirtschaft des Kreises Dinslaken in- folge ihrer Vielgestaltigkeit eine ge- sunde Grundlage für die Entwicklung eines selbständigen Stadtverbandes	27
3. Der Kreis Dinslaken, ein gesunder, lei- stungsfähiger, in sich geschlossener Ver- waltungsbezirk mit genau vorgezeichneten Entwicklungslinien	29
IV. Teil: Stellungnahme zu den Eingemeindungsabsichten der benachbarten Städte auf Kreis Dinslakener Gebiet	30
1. Eingemeindungsfrage Hamborn: Walsum	30
2. " Dorsten: Gahlen	32
3. " Wesel: Voerde, Bucholtswelmen	34
Schlußwort	38
Anhang	39

S c h l u ß w o r t

Der Kreis Dinslaken wird, wie nachgewiesen, in absehbarer Zeit sich mit Sicherheit zu einem Großstadtgebilde im Lippemündungsgebiet entwickeln. Die günstige Lage am Rhein und am Lippe-Seiten-Kanal, die wertvollen Bodenschätze, die ausgezeichneten Verkehrslinien innerhalb seines Gebietes, die ausgedehnten Waldbestände und sonstigen Grünflächen, sowie die gesunden finanziellen und verwaltungspolitischen Verhältnisse geben Gewähr für eine gesunde Gestaltung in städtebaulicher, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht. Dinslaken kann, weil vorausschauend in der Entwicklung gehalten, das Idealbild einer modernen aufgelockerten Industriestadt werden. Voraussetzung dafür ist aber, daß der Gebietsstand des Kreises nicht geschmälert wird und daß der Kreis Dinslaken sein kommunales Leben fortführen kann, bzw. daß das Kreisgebiet in seinem jetzigen Umfange als unantastbares Interessengebiet einer werdenden Großstadtsiedlung anerkannt wird.

An Regierung und Parlament richten wir die ergebene Bitte, in diesem Sinne bei der Umgemeindung im Emscher-Lippegebiet entscheiden zu wollen.

Der Kreisausschuß des Kreises Dinslaken

Schluchtmann, Landrat